

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.08.2009

**AN/1388/2009**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.09.2009

**Wichtige verkehrspolitische Maßnahmen als Beitrag zur Zukunftssicherung Kölns**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Köln am 30. 09. 2009 zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- in Verfolgung der Vorschläge im Masterplan zur Entwicklung eines Wissenschaftsstandorts im Bereich des heutigen Großmarktes
- und parallel zu den Überlegungen zur Nutzung und Erschließung der benachbarten Flächen durch weitere Hochschuleinrichtungen und wissenschaftsaffine Dienstleistungen

im Rahmen eines Verkehrsgutachtens in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland zu prüfen, wie dieses Gebiet durch eine Verlängerung des S-Bahn-Weststrings über den Rhein (Südbrücke) und durch die Anlage weiterer Haltepunkte erschlossen werden kann.

Ferner wird sie beauftragt, bei der Deutschen Bahn mit Nachdruck die Erweiterungsmaßnahmen in der Station Deutz einzufordern. Zugleich soll die Verwaltung einen Vorschlag entwickeln, wie die in einer Machbarkeitsstudie des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland und der Stadt entwickelte Wegeverbindung zwischen den Stationen Hauptbahnhof und Deutz/Messe in Form einer Seilbahn umgesetzt werden kann. Dabei sollen insbesondere auch die denkmalschützerischen und städtebaulichen Aspekte berücksichtigt werden. Diese Überlegungen sind in die laufenden Wettbewerbe und Planungen zur Bebauung des Messedorplatzes und des Breslauer Platzes einzubeziehen.

**Begründung:**

Nach dem Ende der Urlaubszeit sind die S-Bahn-Züge und die Regionalbahnzüge im Berufsverkehr wieder völlig überlastet. Mit großem Bedauern müssen wir feststellen, dass die Engpässe in unserer Infrastruktur es nicht einmal erlauben, im Berufsverkehr Verstärkerzüge einzusetzen. Wie Sardinen in der Büchse stehen unsere Fahrgäste in den Zügen und kommen verschwitzt und bereits erschöpft morgens an ihrem Arbeitsplatz an. Ein attraktives Nahverkehrsangebot sieht anders aus.

Die im Masterplan angestoßenen Diskussionen um die Entwicklung des Großmarktgeländes, die mögliche Ausdehnung des Fachhochschulstandortes auf dieses Gelände und die empfohlene Nutzung für Dienstleistungsangebote weisen uns darauf hin, dass wir auch in diesem Bereich unser Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln deutlich verbessern müssen. Vor diesem Hintergrund bekommen die altbekannten Probleme um den Verkehrsknoten Köln eine zusätzliche Dimension.

Eine Verbesserung des Nahverkehrsangebotes in die Innenstadt hinein ist ohne Erweiterung der Infrastruktur und Erhöhung der Kapazität auf der Hohenzollernbrücke nicht möglich. Hinzu kommt die Notwendigkeit zusätzlicher Bahnsteige im Hauptbahnhof und in Deutz. Nur für die Station Deutz lässt die DB bisher erkennen, dass eine Realisierung in absehbarer Zukunft möglich erscheint. Deshalb ist es dringend geboten, Maßnahmen zu prüfen, bei deren Realisierung wir nicht von der DB abhängig sind.

Nach Lage der Dinge scheiden dabei aus technischen Gründen zusätzliche Schienenverbindungen praktisch aus. Wenn die Lösung deshalb wahrscheinlich nur durch eine preiswerte Seilbahnverbindung realisiert werden kann, ist es unbedingt notwendig, diese Überlegungen in die Bebauungsplanungen für den Breslauer Platz und den Messevorplatz einzubeziehen, um sich Möglichkeiten hier nicht dauerhaft zu verbauen.

Auch für die langfristige Sicherung der Einhaltung der Grenzwerte in der Umweltzone ist eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots unabdingbar. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass mit den aktuellen Maßnahmen die Grenzwerte 2010 eingehalten werden können, müssen wir damit rechnen, dass zukünftig diese Grenzwerte weiter verschärft werden. Um nicht nur auf die technische Entwicklung im Autobau zu vertrauen, sollten wir Möglichkeiten schaffen, den Verkehr in der Innenstadt durch attraktive Alternativangebote weiter zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Götz  
Fraktionsgeschäftsführer